Eisenbahn-Botschaft des Präsidenten

Benachrichtigt den Kongreß von Uebernahme der Bahnen und ersucht um eine großzügige Unterstützung.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 4. Jan.—In einem umfangreichen Appell für sofortige Inangriffnahme, in Hinsicht auf die Anforderungen für nationenweite Abhilfe und die Ausschaltung der finanziellen Unsicherheit, entwarf Präsident Wilson heute um 12:30 Uhr vor den Kongreß sein Gesetzgebungsprogramm hinsichtlich der Eisenbahnen.

Der Präsident kam kurz vor 12:30 Uhr im Kapitol an und wurde nach der Rednertribüne im Haus-Sitzungssaale geleitet.

Die Ansprache folgt:

„Meine Herren vom Kongreß:

„Ich habe um die Gunst, zu Ihnen zu reden, ersucht, um Ihnen zu berichten, daß ich am 28. Dezember während der Ferien des Kongresses durch den Kriegssekretär und unter der Autorität, die nur durch die am 29. August 1916 vom Kongreß approbierte Akte verliehen wurde, von den Eisenbahnen des Landes Besitz und Kontrolle ergriff, sowie von den Systemen der Transportation zu Wasser, die von ihnen kontrolliert werden. Dieser Schritt erschien durchaus notwendig in Interesse der öffentlichen Wohlfahrt, besonders in Anbetracht der großen Kriegsaufgaben, mit denen wir uns jetzt beschäftigen. Da unsere eigene Erfahrung Schwierigkeiten entwickelt und klar macht, worin diese bestehen, habe ich es als meine Pflicht angesehen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen, woimmer ich die gesetzliche Gewalt dazu habe. Die Kontrolle über die ausgedehnten Eisenbahnsysteme des Landes zu übernehmen ist, ich verstehe das wohl, eine sehr große Verantwortung, doch dies unter den herrschenden Umständen nicht zu tun, wäre noch größer gewesen. Ich habe die mindere Verantwortung der größeren vorgezogen. Ich bin dessen sicher, daß ich im Sinne aller denkenden Amerikaner spreche, wenn ich sage, daß es als Vertreter der Nation unsere Pflicht ist, alles was notwendig ist, zu tun um die vollständige Mobilisierung aller Hilfskräfte Amerikas durch so schnelle und wirksame Mittel, als nur möglich zu erzielen. Der Transport versorgt alle Arterien der Mobilisation. Wenn er nicht unter einer einzigen und einigen Leitung ist, wird der ganze Prozeß der Arbeit der Nation behindert.

„Es war im echten amerikanischen Geiste und es war richtig, daß wir zuerst den Versuch machten, diese notwendige Vereinigung unter der freiwilligen Mitarbeit jener vorzunehmen, die das große Eisenbahneigentum verwalteten; und wir versuchten es auch. Die Gruppe von Leitern der Eisenbahnen, die mit der Ausführung der Zusammenarbeit u. gemeinschaftlicher Leitung betraut wurden, erfüllten ihre schweren Pflichten mit patriotischem Eifer und großer Fähigkeit, wie es erwartet wurde, und sie taten, meiner Ansicht nach, alles, was unter den obwaltenden Umständen getan werden konnte. Wenn ich diese große Aufgabe auch aus ihren Händen genommen habe, so bedeutet das keine Pflichtversäumnis oder Unfähigkeit ihrerseits, sondern nur deshalb, weil da Dinge geschehen müssen, die wohl die Regierung, aber kein Privatunternehmen zur Ausführung bringen kann. Wir werden auch weiterhin den Ratschlag und die Mithilfe dieser Herren höchst wertschätzen und ich bin überzeugt, daß sie uns diese nicht enthalten werden. Es wurde unzweifelhaft klar, daß die ganze Ausstattung der verschiedenen Transportsysteme nur unter Bundesleitung voll und ohne Rückhalt in den öffentlichen Dienst gestellt werden kann, ohne daß das eine oder andere benachteiligt wird. Nur unter Regierungsverwaltung stehen alle Schienenstränge, Bahnhöfe, Verladegelegenheiten und Ausstattung jeder Art dem öffentlichen Verkehr ohne Rückhalt und Beschränkung zur Verfügung. Nur unter dieser Leitung können neue Bahnhöfe errichtet und entwickelt werden, ohne Rücksicht auf das Bedürfnis einer bestimmten Bahn. Unter Regierungsverwaltung sind aber alle diese Dinge möglich — nicht sofort, aber so schnell als eventuelle Schwierigkeiten, die nicht so einfach beiseite geschafft werden können, sich der neuen Leitung angepaßt haben. Die gewöhnliche Leitung wird mit möglichst geringer Störung der gegenwärtigen Verwaltung und des Eisenbahnpersonals ausgeführt werden. Wir dienen dem Interesse des Publikums und wachen für seine Sicherheit, aber wir haben auch gleichzeitig die Interessen jener im Auge, die diese riesenhafte Eigentümer besitzen und sind froh, uns die Erfahrung und Sachkenntnis jener zunutze zu machen, die dieselben verwaltet haben. Es ist notwendig, daß der Transport von Truppen und Kriegsmaterialien, von Nahrungsmittel und Brennstoffen und alles andere, was für die vollständige Erschließung der Kräfte und Bestände des Landes wichtig ist, zuerst Beachtung erhält; aber es ist ebenfalls im Interesse des Volkes, daß die normalen Verhältnisse und die normale Industrie, sowie auch der Handel des Landes nicht gestört und so wenig wie möglich aus seinen Bahnen gelenkt werden soll und das Publikum kann sich der ruhigen Zuversicht hingeben, daß den Interessen der privaten Versandtfirmen die größtmöglichste Beachtung geschenkt werden wird und daß diese so gut bedient werden, wie es unter den gegenwärtigen, außerordentlichen Verhältnissen möglich ist.

„Während die gegenwärtige Autorität der Exekutive für alle Zwecke der Administration genügt, und während natürlicherweise gegenwärtig alle Privatinteressen demjenigen der Oeffentlichkeit weichen müssen, so ist es, wie Sie mir beipflichten werden, nur recht und billig, daß die Eigentümer und Gläubiger der Bahnen, Besitzer der Aktien und Bonds von der Regierung eine unbeschränkte Garantie erhalten sollen, daß deren Eigentum während der Dauer der Bundeskontrolle in Ordnung gehalten undebenso gut ausgestattet, wie gegenwärtig bleibt, und daß die verschiedenen Bahnen unter der Bundesgeschäftsleitung solche Vergütung erhalten, daß die Eigentümer und das Volk zufriedengestellt sind. Ich möchte vorschlagen, daß der Nettodurchschnitt der Eisenbahnen während der mit dem 30. Juni 1917 endenden drei Jahre als Maßstab dient. Ich empfehle dringlich, daß diese Garantien durch geeignete Gesetzgebung prompt wie es eben die Umstände bedingen, gegeben werden.

Ich brauche die Gerechtigkeit solcher Garantien und deren großen Einfluß und die Bedeutung als Elemente in der gegenwärtigen finanziellen und industriellen Lage des Landes nicht hervorzuheben. In der Tat bildet eines der stärksten Argumente betreffs der Uebernahme der Eisenbahnen zur jetzigen Zeit das finanzielle Argument. Es ist nötig, daß der Wert der Bahnsekuritäten in gerechter Weise beschützt werden soll, und daß die großen finanziellen jährlichen Ausgaben, die in Verbindung mit dem Instandhalten und der Entwickelung der Bahnen entstehen, während der Dauer des Krieges in kluger Weise mit den Ausgaben der Regierung in Verbindung gebracht werden sollen. Unsere Hauptpflicht ist, das allgemeine Interesse und die allgemeine Sicherheit zu wahren und sich zu vergewissern, daß der erfolgreichen Kriegsführung für Freiheit und Gerechtigkeit nichts im Wege stehe; das öffentliche Gewissen und die öffentliche Ehre aber hat auch die Verpflichtung, daß die Privatinteressen, in welche wir eingreifen, vor Unrecht bewahrt bleiben, und es ist für die Regierung selbst von großer Folgenschwere, daß alle großen finanziellen Operationen mit den finanziellen Operationen der Regierung stabilisiert und ordiniert werden. Keine Anleihen sollten die Anleihen des Bundesschatzamts übersteigen, und die fundamentalen industriellen Werte sollten in keiner Weise in unnötiger Weise geschädigt werden. In Händen vieler tausender kleiner Geldanleger des Landes sowie in den Nationalbanken, in Besicherungsgesellschaften, in Sparbanken, in Trust Gesellschaften, in Finanzinstituten aller Art, Eisenbahnsicherheiten, deren Gesammtsumme sich auf zehn oder elf tausend Millionen beläuft, besteht der Hauptteil des Kreditbaus, und die außer Frage stehende Solidität dieses Baues muß erhalten werden.

Der Kriegssekretär und ich sind leicht übereingekommen, daß in Anbetracht der vielen komplizierten Interessen, die sichergestellt und harmonisiert werden mußten, wie auch wegen seiner außer gewöhnliche Erfahrung und Befähigung auf diesem neuen Felde der Regierungstätigkeit der achtb. Wm. G. McAdoo der richtige Mann war, die direkte administrative Kontrolle dieser neuen Aufgabe zu übernehmen. Auf unser Ersuchen hin stimmte er zu die Autorität und die Aufgaben des Organisators und Generaldirektors der neuen Eisenbahnverwaltung auf sich zu nehmen. Er hat diese Pflichten auf sich genommen und seine Arbeit hat tatsächlich begonnen.

Es ist wahrscheinlich zuviel, zu erwarten, daß auch unter einer geeinigten Eisenbahnverwaltung, die jetzt möglich sein wird, genügend Sparsamkeit in der Operation der Eisenbahnen erreicht werden kann, um es möglich zu machen, ihre Ausstattung zu vergrößern und die Operationserleichterung weiter soweit auszudehnen, wie die gegenwärtigen außerordentlichen Anforderungen auf deren Benutzung dies ohne Gebrauch von Fonds des Nationalschatzes erwünscht erschienen lassen. Wenn dies nicht möglich ist, wird er natrülich notwendig sein, den Kongreß um Geldverwilligungen zu diesem Zwecke anzugehen. Der Schatzamtssekretär wird mit Ihrem Komitee diesen praktischen Gesichtspunkt der Sachlage besprechen. Gegenwärtig empfehle ich nur die Garantien, die ich angedeutet habe und solche Verwilligungen, wie sie am Anfang des Unternehmens nötig sind. Ich nehme mir die Freiheit, die Hoffnung auszudrücken, daß der Kongreß diese prompt und ohne Murren gewähren mag. Wir behandeln große Angelegenheiten und werden, ich bin dessen sicher, dieselben in großartiger Weise handhaben."

Hauptreichstags-Komitee hält angeblich zur Regierung

Polen, Litauen und Kurland werden als unabhängige Staaten in Rußland betrachtet.

Ein Sozialist spricht sich dagegen aus.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 4. Jan. — Berichte über Verhandlungen des Haupt-Reichstags-Komitees sind hier heute eingetroffen. Aus denselben geht hervor, daß die Zentrumspartei die deutsche Annahme aufrecht erhält, wonach Polen, Litauen und Kurland „separate Einheiten von Rußland" sind.

Die Stellungnahme der deutschen Regierung betreffs Nichtzurückziehens der Truppen aus jenen Teilen, was den Stein des Anstoßes zu Rußlands Annahme der deutschen Bedingungen bildet, wird somit von der Majorität des Hauptkomitees des Reichstags unterstützt.

Ein ungenannter Sozialist gab in der Sitzung zu erkennen, Rußlands Stellungnahme sei richtig, wenn gesagt wird, daß ein freier Volkswille meinem von Truppen besetzten Territorium nicht zum Ausdruck gelangen könne. Er erklärte, Deutschland solle das Selbstbestimmungsrecht dieser Völker anerkennen, denn ein militärischer Druck behindere das politische Leben in besetztem Gebiet. „Das darf nicht geschehen," sagte er. "Die Verhandlungen im Osten müssen in zufriedenstellender Weise zum Austrag gebracht werden. Das ist der Wille des deutschen Volkes."

Ein unbenannter Führer der Zentrumspartei soll sich Berliner Depeschen gemäß dahin geäußert haben, daß er das Verhalten der Regierung unterstütze. „Unser Ziel ist," sagte er, „ein dauernder Friede mit Rußland und Verhütung zukünftiger Kriege. Konstitutionelle Körperschaften bestehen jetzt in Polen, Litauen und Kurland und sind befähigt, dem Willen des Volkes Ausdruck zu verleihen."

Reichskanzler Hertling sagte bei Beginn der Sitzung, die Regierung ersuche um Vorschläge von den Volksvertretern betreffs der Friedensverhandlungen. Er setzte das Hauptkomitee in Kenntnis, der Minister des Auswärtigen Kühlmann sei instruiert worden, alle russischen Vorschläge, den Ort der Friedensverhandlungen nach neutralem Boden zu verlegen, abzuweisen. Er sagte ferner, daß die deutschen Delegaten zu Brest-Litovsk instruiert worden sind, die Verhandlungen betreffs des russischen Territoriums, das von Deutschen besetzt ist, fortzusetzen.

Baron von der Busche, Untersekretär des Auswärtigen, sagte in einer formellen Rede: „Die Verhandlungen sind natürlicherweise schwierig. Auf der einen Seite werden sie von einer Koalition, auf der anderen von einer einzelnen Macht geführt. Die Oeffentlichkeit ist über den Gang der Verhandlungen in größerem Maße wie üblich in Kenntnis gesetzt worden. Die Folge war, daß die Entente, England, Frankreich u. andere Feinde Deutschlands, imstande war, die Verhandlungen zu hemmen. Das erste war, die Bekanntgabe der russischen sechs Punkte, welche im allgemeinen beantwortet werden. Auch diese wurden durch die Presse bekannt gegeben."

Der Untersekretär gab dann die Originalforderungen der Russen bekannt, die bereits durch Petrograder Depeschen veröffentlicht wurden.

Dritte Freiheitsanleihe im Februar.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 4. Jan.—Die dritte Freiheitsanleihe - Kampagne wird, wie heute bekannt wurde, am 15. Februar eröffnet werden. Was der Betrag in dieser dritten Kampagne sein soll, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Wenn man in Zukunft von tollen Jahren spricht, wird man das Jahr 1917 nicht vergessen dürfen.

Stiftungsfest des Omaha Plattdeutschen Vereins

Nächsten Sonntag feiert der Omaha Plattdeutsche Verein sein 33. Stiftungsfest, bei welcher Gelegenheit auch die Beamteneinsetzung des Vereins und diejenige des Deutschen Damenvereins stattfindet. Das Essen wird um 7 Uhr Abends serviert. Der Feier geht um 4 Uhr nachmittags ein von beiden Vereinen arrangiertes Preiskartenspiel voraus, an welchem sich aber nur Mitglieder beteiligen. Abends findet großer Ball statt. Jedes Mitglied ist ersucht, zu erscheinen.

Einberufung der russischen Assembly

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 4. Jan. — Der 18. Januar ist für den Zusammentritt der russischen Konstitutionsversammlung bestimmt worden, sollte ein Quorum von 400 Mitgliedern um jene Zeit in Petrograd zugegen sein.

Millionenfeuer in Hoboken, N. J.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Hoboken, N. J., 4. Jan.—Heute früh kam in der Gatti McCudde Papierfabrik Feuer zum Ausbruch, das sich schnell verbreitete. Es hat sich bereits dem Butler Lagerhaus, in welchem Materialwaren im Werte von zwei Millionen aufgespeichert sind, mitgeteilt. Innerhalb zwei Blocks des Brandplatzes befindet sich die Remington Munitionsfabrik und das Tieden-Long Trockendock. Beide Anlagen, die vom Feuer bedroht sind, haben Regierungskontrakte auszuführen. Die Löscharbeiten werden durch den geringen Wasserdruck behindert. Soldaten sorgen für Aufrechterhaltung der Ordnung.

Die Leiche von Karl 10. von Frankreich nach dem Karmeliter-Kloster in Wien transferirt.

London, 4. Jan.—Eine Depesche von Wien, welche in Amsterdam ankam und an die Central News weiterbefördert wurde meldet, daß die Särge mit den Leichen von Karl 10. von Frankreich und von Mitgliedern seiner Familie, welche sich nach der Entthronung von Karl, im Jahre 1830, nach Oesterreich begeben hatten, von den österreichischen Behörden nach dem Karmeliten-Kloster in Wien überführt worden seien. Die Särge hatten sich im Franziskaner Kloster in Castagnavizza, nahe Görz, in dem bei der neulichen österr.-deutschen Offensive zurückgewonnenen österreichischen Gebiete, befunden. Es handelt sich außer der Leiche von Karl des Zehnten um diejenige des Herzogs von Angouleme, des ältesten Sohnes von Karl; seine Gattin, eine Tochter von Ludwig den Vierzehnten; des Grafen von Chambord, eines Enkelsohnes von Karl des Zehnten, sowie dessen Gattin, Prinzessin Theresa Modena.

Japan und Rußland.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Kopenhagen, 4. Jan.—Das Tageblatt veröffentlicht eine Depesche aus Tokio, wonach Japan beschlossen hat, die diplomatischen Verbindungen mit Rußland aufrecht zu erhalten.

Senator Hardwick greift Kabinett an

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 4th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 4. Jan.—Indem er erklärte, daß Präsident Wilson eine „offen verächtliche Haltung" dem Kongreß gegenüber zeige, reichte Senator Hardwick von Georgia eine Resolution ein in der er den Präsidenten ersucht, zu erklären unter welcher Autorität die Mitglieder seines Kabinetts ihr Amt verwalten. Hardwick sagte, daß die jetzigen Departementvorsteher „Uberbleibsel" seien und vom Senat bestätigt werden müssen. Präsident Wilson hat sein Kabinett zu Anfang seines zweiten Amtstermins nicht wiederernannt.

Traurige Statistik.

Harrisburg, Pa., 4. Jan.—Während des Jahres 1917 wurden in den verschiedenen Industriezweigen Pennsylvaniens 3,152 Personen getötet und 232,425 verletzt, wie das Staatsdepartement für Arbeiterangelegenheiten berichtet. Im Jahre 1916 beliefen sich die tötlich verlaufenen Unfälle auf 2,670 und die Zahl der Verletzten betrug 251,438. Während des Jahres 1917 wurden unter den Bestimmungen des Arbeiter - Entschädigungsgesetzes $7,161,094 ausbezahlt.

Größere Sorgfalt erwünscht.

Die in den verschiedenen Uebungslagern vorgenommenen Nachuntersuchungen aller eingezogenen Mannschaften haben überall zur Folge gehabt, daß eine ganze Anzahl Rekruten wieder entlassen werden mußte wegen körperlicher Fehler oder Gebrechen, die von den Aushebungsärzten entweder ganz übersehen oder für unwesentlich gehalten worden waren, sich aber bei den ersten ungewohnten Anstrengungen als ernste Beeinträchtigung der Felddienstfähigkeit der mit ihnen behafteten Leute herausstellten.

Ein ganz besonders scharfes Augenmerk richten die Militärärzte auf das etwaige Vorhandensein von Anlage zur Schwindsucht, und sobald sich auch nur das geringste Anzeichen davon bemerkbar macht, wird der Mann entweder als dauernd dienstunfähig entlassen oder bis auf weiteres zurückgestellt. Diese Vorsicht ist nicht nur unbedingt notwendig für die Kranken selbst, sondern bedeutet auch vor allem eine weise Vorbeugungsmaßregel, die aufrichtige Anerkennung verdient. Die Schwindsucht ist nebst dem äußeren Gegner der gefährlichste Feind eines im Felde stehenden Heeres; hat sie sich erst einmal eingenistet, so ist es nahezu unmöglich, sie wieder auszutilgen; den schlagendsten Beweis dafür liefern die überfüllten Lazarette in Frankreich. Damit ist übrigens durchaus nicht gesagt, daß jeder, der wegen „Veranlagung zur Schwindsucht" aus dem Heere entlassen wird, auch wirklich der Seuche zum Opfer fallen muß. Viele haben vor ihrem Eintritte ins Heer keine Ahnung gehabt, daß sie die Krankheitskeime in sich tragen; nun, da ihre Aufmerksamkeit darauf gelenkt worden, ist es ihre Sache, dafür zu sorgen, daß das Leiden nicht weiter fortschreitet, sondern in seinen Anfangsstadien bekämpft wird. Tausenden mag auf diese Weise das Leben gerettet werden, und das Heer bleibt von Ansteckung verschont.

Von unschätzbarem Wert sollten die in den Feldlagern gemachten Erfahrungen für die Aushebungsärzte sein, die jetzt doppelt sorgfältig in ihren Untersuchungen vorgehen und, dadurch den ohnehin mit Arbeit überbürdeten Militärbehörden zahlreiche Scherereien, den Stellungspflichtigen manche Demütigung ersparen können. Daß darunter etwa die Zahl des Ersatzes leiden muß, wird kein vernünftiger Mensch zu behaupten wagen. Das amerikanische Menschenreservoir ist nahezu unerschöpflich, und das gesunde Material ist in so reicher Fülle vorhanden, daß es auf die Ausmerzung von ein paar tausend Dienstuntauglichen mehr oder weniger kaum ankommt.

Lange Ballonfahrt.

Eine der längsten Ballonfahrten, die je von der Regierungs-Ballonschule im Fort Omaha unternommen wurde, begann um Mitternacht am Mittwoch in einem Freiballon. Um neun Uhr morgens landete derselbe am Donnerstag bei Sartell, Minn., nachdem er eine Entfernung von 500 Meilen zurückgelegt hatte. Leutnant A. C. McKinley führte das Kommando über die vier mitfahrenden Flugschüler.

Bäcker bestraft.

David Specter, der Besitzer der Chicagoer böhmischen Bäckerei, 1206 Nord 24. Straße, wurde im Polizeigericht zu einer Geldstrafe von $10 und Kosten verurteilt, weil er angeblich schlechte Eier für Kuchenbereitung benutzt hatte.

Dem Gelde geht es gegenwärtig im Handel wie so manchen Männern in der Ehe: es redet zwar, hat aber wenig zu sagen.

Telephon 2020 Douglas

Brandeis Stores

Telephon 2020 Douglas

Säuglingskleider zu sehr niedrigen Preisen

Bietet jeder Mutter große Ersparungs-Möglichkeiten

Keine Mutter wird diese Gelegenheit übersehen, gerade das für die Bequemlichkeit und das Wohlsein des Säuglings zu kaufen, was sie gebraucht und sie erspart gleichzeitig Geld dabei.—Der Verkauf beginnt am Samstag um 8:30 morgens und um sicher zu sein, daß Sie gerade das erhalten, was Sie wünschen, sollten Sie bestimmt um 8:30 morgens hier sein.

Lange und kurze Kinderkleider, aus besonders feinem Nainsook, mit Spitzen und Stickerei garniert, wert $1.50, für .....**79¢**
Lange und kurze Gertrude Flanelette Kinderröckchen, wert 50c, für nur .....**29¢**
Lange und kurze Kinder Flanellröckchen, mit Stickerei garniert, wert $1 bis $1.50, Stück für **59¢**
Feine Polsterüberzüge, hübsch gestickt, wert $1 bis $1.50, für **45¢**
Kinder Drawers und Bloomers und Crepe Bloomers, wert 59c, für nur .....**35¢**
Säuglingsblankets, weiß, blau und rosa, wert $1, für....**69¢**
Seidene Kinderhäubchen, mit Bändern garniert, aus Seiden Rep und Crepe de Chine, wert 75c bis $1.00, für.....**49¢**
Kinder Cashmere Kimonos und Schlafsäcke, mit gestiktem Band, wert $1.00, für.....**49¢**
Kinder Rompers und Creepers, aus Percale, in allen Farben, wert 75c, für .....**49¢**
Kinder Wickeltücher, wert 50c, für nur .....**35¢**
Wollene Kinder Stiefelchen, leicht beschmutzt, wert 25c, Paar..**10¢**
Kinderschuhe, in schwarz und schwarz mit weißem Oberteil, Paar für .....**50¢**
Kindersäuglinge, aus Wolle, leicht beschmutzt, per Paar..**15¢**
Säuglings Bootings und Baderoben, rosa und blau, wert $2.50 bis $2.95, für **$1.79**
Kinderkleidchen, aus Nainsook, garniert mit Spitzen und Stickerei, für .....**39¢** und **59¢**
Kinder Outing Gowns und Kimonos .....**29¢**
Pelz Wagendecken, wert $3.00 bis $5.00, für **$1.50**
Kinder Slips, hergestellt aus Cambric, wert 29c, für ....**18¢**

(Dritter Flur)

Vorzügliche Kleider zu halbem Preis

Auswahl vom ganzen Lager

Für Frauen, Mädchen und kleine Frauen

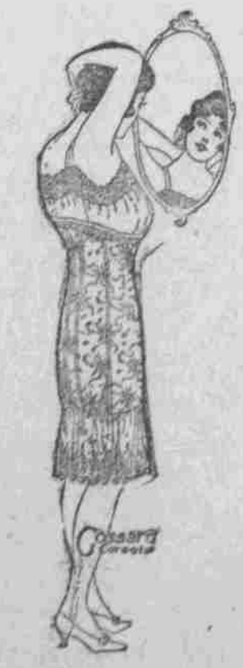
Kleider in den neuesten Moden; aus den besten Materialien hergestellt und so nett und sorgfältig abgefertigt, als Sie es von Anzügen erwarten würden, für die Sie den vollen Preis zebahlten. In jeder Beziehung erstklassig. Sie schulden es sich selbst, daß **Sie am Samstag einen oder selbst zwei dieser Anzüge kaufen und dabei das Ersparnis machen.** Dieselben eignen sich für den Frühjahrsgebrauch ebensogut, wie jetzt. Nachstehend einige Preisbeispiele:

$75 Anzug für **$37.50** | $35 Anzug für **$17.50**
$65 Anzug für **$32.50** | $25 Anzug für **$12.50**
$49 Anzug für **$24.50** | $19 Anzug für **$9.50**

Begeht nicht den Fehler, Euren Einkauf auf spätere Zeiten zu verschieben—vielleicht befindet sich gerade der Anzug, den Sie so oftmals bewunderten in dieser Gruppe und warten Sie jetzt, dann ist Ihre Gelegenheit, denselben zu kaufen, dahin.

Zweiter Flur.

Verkauf von Gossard Korsetts



Der als eine freudige Ueberraschung kommt

Die außergewöhnlich hohen Preise, die auf den Märkten für Materialien zur Herstellung von Korsetten herrschen, lassen es beinahe als unmöglich erscheinen, einen Spezialverkauf von irgendeiner Standard Korsettsorte abzuhalten—wir waren jedoch glücklich genug, ein äußerst günstiges Einkaufsangebot wahrzunehmen, das es uns jetzt ermöglicht, dieselben zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

$20.00 Gossard Korsett für..**$12.50**
$16.50 Gossard Korsett für..**$10.00**
$10.00 Gossard Korseit für....**$6.67**
$6.50 Gossard Korsett für.....**$4.33**
$5.00 Gossard Korsett für.....**$3.50**
$3.50 Gossard Korsett für.....**$2.67**

Ein Drittel und mehr unterm Preis

Dritter Flur.